

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1977)
Heft: 11-12

Artikel: Bündner Studenten an der Universität Innsbruck : 1671-1900
Autor: Maissen, Felici
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Studenten an der Universität Innsbruck 1671–1900

Von Felici Maissen

Eine Untersuchung der edierten Matrikel der Universität wie auch deren umfangreichen Bestände an handschriftlichen Matrikeln, Katalogen, Alben und Verzeichnissen,¹ die im Universitätsarchiv Innsbruck verwahrt werden, erbrachte den Beweis, dass diese Hochschule von sehr zahlreichen Schweizern, von Genf bis Müstair, besucht wurde. Besonders gross ist die Zahl der Ostschweizer Studenten. Aus dem Gebiet des heutigen Kantons St. Gallen allein z. B. konnten rund 300 Studenten entdeckt werden.² Graubünden ist mit der ansehnlichen Zahl von 120 Studierenden auch entsprechend gut vertreten.

Meine Auszüge umfassen die Zeit seit der Gründung der Universität 1671 bis zum Jahre 1900. Von 1792 bis 1793 und von 1812 bis 1826 war die Universität aufgehoben, und die Schule wurde in dieser Zeit nur als Lyzeum fortgeführt.³ Für den Zeitraum 1809 bis 1924 gibt es keine Hauptmatrikel, sondern nur sporadische Verzeichnisse. Ferner enthalten die Matrikel der Jahre 1774 bis 1784 vielfach keine Angaben über die Herkunft der Studenten. Aus diesen Gründen kann keine absolute Vollständigkeit unseres Registers beansprucht werden.

Mit Ausnahme von vier protestantischen Studenten, Jakob Dorta (Nr. 5), Konradin Perini (Nr. 18), Jakob M. Rascher (Nr. 41), Luzius Pol (Nr. 63) und von eventuell drei weiteren, Wolfgang Juvalta (Nr. 16), Peter Perini von S-chanf (Nr. 44), Melchior Janett von Andeer (Nr. 114), sind alle katholischer Konfession und kommen aus den verschiedenen Regionen Bündens. Aus dem Münstertal stammt die überraschend grosse Zahl von 20 Studenten und von Tarasp sind nicht weniger als 18. Zahlenmässig folgt Poschiavo mit 11 und Samnaun mit acht Studenten. Sebastian Kaspar de Carl von Hohenbalken (Nr. 40) hatte ein Stipendium «für Studierende in Wien oder Tirol» für seine

¹ Siehe Quellenverzeichnis

² St. Galler Kultur und Geschichte; Bd. 7, 1977, S. 319 ff.

³ Freundliche Mitteilung von Prof. Dr. Franz Huter, Innsbruck.

Blutsverwandten oder «in deren Ermangelung für aus Tarasp oder in dessen Nachbarschaft Gebürtige, solange noch in Tarasp die romanische Sprache gesprochen wird», gestiftet.⁴ Im Abstand folgen die übrigen Gemeinden: Cunter und Disentis mit je fünf, Chur, Lantsch/Lenz und Zizers mit je vier, Alvaschein, Rhäzüns und Vals mit je drei, Schleuis und Zuoz mit je zwei Studenten. Mit einem einzigen Studenten sind folgende Gemeinden bzw. Talschaften oder Regionen vertreten: Scuol, Tiefencastel, Riom, Somvix, Trun, Villa (?), S-chanf, Luzein, Rueun, Untervaz, Ruschein, Mastrils, Martina, Obersaxen, Mon, Sagogno, Grono, Breil/Brigels, Andeer, Fläsch, Obervaz, Calancatal, Montafon/Chur, Reichenau, Gmünden/Soglio, Camberg/Ladir (Nr. 99).

Aus der Reihe der Akademiker ragen die Gestalten zweier Churer Bischöfe: Karl Rudolf Buol-Schauenstein 1794–1833 und Kaspar de Carl von Hohenbalken 1844–1859 hervor. Mehrere brachten es später zur Würde eines Domherrn: J. B. Orsi, Joel Orsi, Johannes Cavelti, Georg Simeon, Georg Vieli, Hieronimus Loretz, Kaspar Hildebrand und Philipp Vieli. Erwähnt seien noch Prior J. B. Scarpatetti und Prälat Bonifaz Raess. Der Montafuner J. B. Baal wirkte sein ganzes späteres Leben hindurch in Chur als bischöflicher Kanzler, Official und Professor. Er war die rechte Hand des Bischofs und verdient daher, in unser Verzeichnis aufgenommen zu werden. Dies gilt auch für August Lieber, dessen berühmter Bruder Ernst und sein hervorragender Vater Moritz Lieber (Calivers aus Ladir) als Führer der Zentrumsparterie im deutschen Reichstag neben den Brüdern August und Peter Reichensperger, Ludwig Windthorst und Hermann Mallinckrodt eine wichtige Rolle gespielt haben.⁵ Es gilt ebenfalls für Johann Carnot, den bekannten Dichtermönch Maurus Carnot sowie für Prof. Dr. Ulrich Lampert, der sich einen Namen als Rechtswissenschaftler machte. Der bekannte Naturwissenschaftler Dekan Luzius Pol wird während seiner Innsbrucker Zeit sicher mit seinem congenialen Freund P. Placidus Spescha — beide im Exil lebend — engere Kontakte gepflegt haben.

⁴ «... Durch die Inflation nach dem Ersten Weltkrieg ist das Stipendium erloschen. 1920 wurde es noch im ‚Amtsblatt zur Wiener Zeitung‘ publiziert.» Mitteilung von P. Leonhardt, Pfr. in Tarasp, vom 21. Mai 1976.

⁵ Vgl. *Der Grosse Herder*, Bd. 7/1933, S. 1003 und S. 1499; Bd. 9/1934, S. 1577 und Bd. 12/1935, S. 1154f.

Spescha seinerseits besuchte in Innsbruck fleissig die Bibliotheken und vor allem die Akademie, um sich bei Peter Denifel im Zeichnen weiter ausbilden zu lassen. Er «bedauerte, erst jetzt, mit 48 Jahren, diesen Unterricht zu geniessen und scheute sich keineswegs, mit jungen Schülern auf der gleichen Schulbank zu lernen». ⁶ Wenn wir ihn auch nicht in Innsbruck immatrikuliert finden, so dürfen wir ohne weiteres glauben, dieser wissenshungrige Mönch habe auch Vorlesungen an der Universität frequentiert. Einen Ehrenkranz verdienen jene Stillen im Lande, die in Treue lebenslänglich und selbstverständlich im Kleinen ihre Pflicht gewissenhaft erfüllten, wie z. B. jene beiden Treuen: Sigisbert de Turre und Niklaus Giger (Nr. 23 und 26), die als Seelsorger mit ausgezeichneten Talenten und glänzenden Zeugnissen lebenslänglich auf bescheidenen und verlassenem Posten ausharrten.

Gemäss Eintragungen studierten 55 Bündner Theologie. An der philosophischen Fakultät waren 13 immatrikuliert, an der juristischen 11 und an der medizinischen 10. Als Studenten der Logik waren 11, der Physik vier eingeschrieben und je einer als Student der Metaphysik, der Humanität und der Grammatik. In zwei Fällen gibt es keine Angaben über das Studium. Es gab aber auch solche, die an mehreren Fakultäten immatrikuliert waren, wie z. B. August Lieber, der nacheinander Theologie, Medizin und die Rechte studierte.

Daten und Fakten, die im Originaltext stehen, auch in lateinischer Sprache, werden nachher in den beigebrachten biographischen Notizen nicht mehr, oder dann nur ausnahmsweise wiederholt. Im Originaltext wurden gelegentliche eigene Bemerkungen oder Hinweise in eckige Klammern gesetzt. Die Studenten sind in chronologischer Reihenfolge angeordnet. Die voranstehende Zahl ist die fortlaufende Nummerierung. Wer bestimmte Namen sucht, findet am Schluss ein alphabetisches Register.

⁶ Iso Müller: *P. Placidus Spescha 1752–1833*, Disentis 1974, S. 19, 28, 118f., 125f. und 134.

Quellenverzeichnis

A gedruckte Quellen

- Huter I *Franz Huter*: Die Matrikel der Universität Innsbruck, Bd. I, *Matricula Philosophica*, I. Teil 1671–1700 (1952).
- Huter II *Franz Huter*/*Anton Haidacher*: Die Matrikel ... II. Teil 1701–1735 (1954).
- Kollmann I *Johann Kollmann*: Die Matrikel ... Bd. II *Matricula theologica* I. Teil 1671–1700 (1965).
- Kollmann II *Johann Kollmann*: Die Matrikel ... Bd. II *Matricula theologica* II. Teil 1701–1735 (1972).
- Haidacher *Anton Haidacher*: Die Matrikel ... Bd. I *Matricula Philosophica* III. Teil 1736–1754 (1961).
- Oberkofler *Gerhard Oberkofler*: Die Matrikel ... 3. Abteilung, Bd. 2 1764/65–1772 (1974).

B handschriftliche Quellen

- Weiler *Edith Weiler*: Die Hauptmatrikel der Universität Innsbruck 1755/56–1763/64. Manuskript (Diss. 1967).
- Matr. 1755 Ms *Matricula D. D. Studiosorum Academicorum in Caes. Reg. Archiduc. Univers. Oenipontana. Tomus III ab anno 1755–1784.* (Ein vom Universitätsarchiv bearbeitetes Manuskript für die Zeit 1764–1774).
- Matr. Phil *Matricula Philosophica ab anno 1727.*
- Matr. Theol. 42 *Matricula facultatis theologicae Oenipontana ab anno 1770 (Sig. 42).*
- Album *Album seu Matricula D. D. Studiosorum Academicorum Universitatis Leopoldinae ab anno 1792–1810.*
- Matr. 1823 *Matrikelbuch des katholischen Lyzeums zu Innsbruck, angefangen im Jahre 1823/24, dann der katholischen Leopold-Franzens-Universität vom Jahre 1826 angefangen.*
- Album 1851 *Album seu Matricula D. D. Studiosorum Academicorum in Caes. Reg. Universitate Leopoldino-Francisceae Oenipontana ab anno 1851–1898.*
- Album 1898 *Album seu Matricula D. D. Studiosorum Academicorum in Caes. Reg. Universitate Leopoldino-Francisceae Oenipontana ab anno 1898.*
- Nomina *Nomina et Notae progressus ac morum RR. DD. Auditorum Theologiae de anno 1792–93 (Sig. 43).*
- Liber Gremiorum *Liber Gremiorum Chirurg. Tyrolens. 1776 (Sig. 66).*
- Wundärzte 67 *Wundärzte und Geburtshelfer 1817–1830 Bd. 67.*
- Med. 70 *I. Medizinisches Rigorosum Bd. 70.*
- Med. 71 *II. Medizinisches Rigorosum Bd. 71.*
- Med. 72 *III. Medizinisches Rigorosum Bd. 72.*
- SK *Studentenkartei, angelegt nach den Beständen der Nationalia und Hauptkataloge, seit 1858:*
Jur = juristische Fakultät
Med = medizinische Fakultät
Phil = philosophische Fakultät
Theol = theologische Fakultät.

C Literatur

- Clero *Giacomo Simonet*: Il clero secolare di Calanca e Mesolcina. Estratto da «Quaderni Grigionitaliani» II/1932–33, n. 4, III/1933/34, n. 1, 2.

Dillingen	<i>Felici Maissen</i> : Bündner Studenten in Dillingen (JHGG 90/1960, S. 83–142, zitiert nach SA).
Mailand	<i>Felici Maissen</i> : Bündner Studenten in Mailand von 1581–1900 (SA aus JHGG 95/1965).
Simonet	<i>J. J. Simonet</i> : Die katholischen Weltgeistlichen Graubündens (SA aus JHGG 1919/20).

Abkürzungen

bacc.	baccalaureus = akademischer Grad
contr.	controversista, Kontroverstheologie
capell.	capellanus, Kaplan
diac.	diaconus, Diakon
fl	florenus, Florin, Gulden
imm.	immatriculatus, immatrikuliert
kr	Kreuzer
log.	logices studiosus, Stud. der Logik
mag.	magister = akademischer Grad
metaphys	metaphysices studiosus, Metaphysik
mor.	theologia moralis, Moraltheologie
ord.	ordinatus, ordiniert
par.	parochus, Pfarrer
phys.	physices studiosus, Physik
presb.	Presbyter, Priester
sac.	sacerdos, Priester
schol I, II	scholasticus theologus 1., 2. Jahr
script.	scriptura, Schrift
SS.	Sommersemester
WS.	Wintersemester
*	geboren
†	gestorben

Verzeichnis

Vorbemerkung

Wegen Platzmangel wurden die Einträge zu den einzelnen Studenten, die sich in den gedruckten Matrikeln und in der Dissertation von Edith Weiler befinden, weggelassen. Der interessierte Leser findet sie, in Maschinschrift, auch in der Kantonsbibliothek und im Staatsarchiv Graubünden.

1. Casparet Paul

Huter I, 18; Kollmann I, 39 mit Anmerkung.

2. Pazeller Simon

Kollmann I, 17. Thaler, Albuin: *Die Kapuzinermission im Unterengadin* – Innsbruck 1913, S. 98.

3. Fallet Luzius

Kollmann I, 67. Huter I, 35. Luzi Fallet von Münster erscheint 1681 als Kaplan in Pleiv (Simonet, 128).

4. Costa Giacomo Antonio

Kollmann I, 49. Er ist ein Sohn des Remigio Costa von Poschiavo. Am 26. 6. 1679 präsentierte ihn die Gemeinde Poschiavo für einen Freiplatz am Collegio Elvetico in Mailand. Dort ist er als Schüler nachgewiesen 1680 und 1681 (Mailand, S. 24 Nr. 116).

5. Dorta Jakob

«Borta Jacobus Scholiensis Rhaetus, 1683/84 log, haereticus abiit cum testimonia.» Huter I, 13. Unter dem Namen Borta, Porta, a Porta ist weder unter den Geistlichen von Scuol, noch unter den weltlichen Amtspersonen von Suot Munt Fallun jemand zu erkennen. Der Vorna-me weist vielmehr auf die Person des Jakob Heinrich Dorta, Pfr. in Scuol 1686–88. Er ist * ca. 1660–63, Sohn des evangelischen Pfr. Jakob Dorta und der Katharina geb. Vulpi, ordniert und in die Synode aufgenommen 1685, † 1688 (Frdl. Mitteilung von a. Schulinsp. Töna Schmid, Sent, vom 16. 3. 1976. Über Jakob Dorta → auch JHAGG 65/1935, S. 199).

6. Fallet Matthias

Huter I, 35; Kollmann I, 67. M. Fallet ist Sohn des Sebastian Fallet von Müstair. Er war Pfr. in Tschengels 1703–1705. Kollmann I, 67 – Anmerkung. Nach Simonet, S. 88, war er Pfr. in St. Maria/Münstertal von 1695–1714 (Thaler, Albuin: *Geschichte des bündnerischen Münstertales*, 1925, S. 645).

7. Hildebrand Johann

Kollmann I, 95 mit Anm. Huter I, 52. J. Hildebrand (Hilleprandt) war Seelsorger in Durnholz Pfarrei Pens 1689, 1705 in Schalders Pfarrei Brixen. † als Pfr. von Minster ca. 1728.

8. Godenzi Francesco

Huter I, 44. Godenzi, Gaudentiis, Godenzio: Puschlaver Familie mit mehreren Geistlichen und Staatsmännern. (HBLS III, 409. Quaderni Grigionitaliani: 36/1967, S. 74f. und 33/1964, S. 47–49.) Die Namen Pietro, Antonio, Francesco, Gian und Pietro Alfonso Godenzi wechseln oft im Potestatenamt von Poschiavo im 17./18. Jh. ab. Dieser Student dürfte nach der Notiz in den Matrikeln die militärische Laufbahn ergriffen haben.

9. Grass Nikolaus

Huter I, 46. Kollmann I, 85 mit Anm. Grass ist ein Prädikantenfamilie im Unterengadin. (HBLS III, 638 und JHAGG 64/65/1934/35. → Register JHAGG 65/1935, S. 284f.) Daneben gibt es katholische Grass (Gross) im Münstertal. Dieser Student wurde Priester, Pfr. in Lichtenberg/Vintschgau ca. 1705, Beneficiat in Tschengels und Pfr. dort bis 1728 (Thaler, Albuin: a. W., S. 645).

10. Hildebrand Caspar

Huter I, 52. Kollmann I, 95. Nach dem Eintrag in den Matrikeln ging Hildebrand zu den «Regulardomherren in Schwaben». Kollmann fügt in Anmerkung bei: «Wahrscheinlich

identisch mit jenem curatus in Steinegg Pfarrei Völs [am Schlern, östlich von Bozen] und 1717–24 curatus in Reinswald [Sarntal, Südtirol].

11. Ritz Johann Jakob

Huter I, 74. Kollmann I, 137 mit Anm. Dieser Ritz von Zizers erscheint als Seelsorger in St. Ulrich bei Stilfs um 1747.

12. Bevilaqua Johann Peter

Huter I, 10. Kollmann I, 21. Bevilaqua (Bevelaqua, Bevalaqua): Altes Geschlecht von Tiefencastel/Castì, 1567 urk. belegt, 1855 erloschen. (Josef Angel Sigron: *Cudesch da Casti – Heimatbuch Tiefencastel*, S. 93f., 96f., 147, 234 f.) In einem Verzeichnis von 1727 über Vermögenseinschätzungen erscheint ein «Ihro Ehrwürden Hans Petter Bevilaqua». Dieser könnte mit obigem identisch sein.

13. Fallet Gaudenz Anton

Kollmann I, 67.

14. Mareischen Johann

Huter I, 63. Kollmann I, 118 mit Anm. J. Mareischen von Riom/Reams erhielt in Innsbruck das Bakkalaureat und das Lizenziat. Er war Pfr. in Ladir 1705–08 und in Bonaduz 1708–18 (Simonet, 23, 75).

15. Scarpatetti Johann

Huter I, 77. Kollmann I, 142. Er war ein Vertreter der alten Adelsfamilie von Cunter und starb am 2. 6. 1700 als hoffnungsvoller Student der Theologie.

16. Juvalta Wolfgang

Huter II, 136. Ein W. Juvalta ist 1737 Podestà in Teglio (JHGG 20/1890, S. 36). Da dieser, laut Schweiz. Geschlechterbuch VII/1943, S. 304ff., 1699 geboren, ist er mit diesem Studenten nicht identisch. «Im Codex Juvaltorum des StAGR (AB 6/30–32) finden sich auch keine Hinweise auf die gesuchte Person. Aus einem gedruckten, allerdings sehr oberflächlichen Stammbaum der Familie Juvalta, erstellt 1777 durch Petrus Dom. Rosius a Porta, geht hervor, dass der Vorname Wolfgang insbes. in der Zuozer Linie häufig war. Da aber a Porta nur sehr wenige Daten vermittelt, lässt sich nicht feststellen, welcher Wolfgang J. mit dem Innsbrucker Studenten identisch ist» (Frdl. Mitteilung des StAGR vom 20. 2. 76).

17. De Molta Gaudenz

Huter II, 67.

18. Perini Conradin

Huter II, 20. Ein C. Perini war Vikar im Veltlin 1675 (JHGG 20/1890, S. 34). In seiner Familie oder Verwandtschaft dürfte dieser Student zu suchen sein.

19. Pazeller Victor

Huter II, 16. Kollmann I, 17 und II, 20. Sohn des Caspar Pazeller und der Agnes geb. de Carl, * 10. 4. 1677. Kurat in Luttach [im Ahrntal/Südtirol] (Frdl. Mitteilung von Pfr. P. Odilo Leonhardt).

20. Grass Joel

Huter II, 112. Kollmann II, 130 mit Anm. Kollmann verzeichnet die Subdiakonatsweihe am 31. 12. 1721 und die Priesterweihe am 4. 1. 1722. Es ist aber zu beachten, dass diese Jahreszahlen nicht gut auf Joel Grass zu passen scheinen. Wenn man jedoch die Notiz im Matrikelbuch der Pfarrei Müstair vergleicht, löst sich das Rätsel: «Joel Gross, * 1684 als Sohn des Nikolaus und der Katharina (da Joel) Salis – spätere Heirat mit Ursula de Gaudenz Hermanin von Taufers – Joel sacerdos post defunct. uxor. – mortuus 1756.» (Frdl. Mitteilung von P. Meinrad Gasser, Pfr. von Müstair, vom 19. 2. 1976. P. Albuin Thaler, a. W., S. 645.)

21. Pazeller Georg Anton

Huter II, 16. * 20. 2. 1691, Sohn des Jacob Pazeller und der Anna geb. de Luzis. Dr. iur. und Verwalter im Frauenkloster Müstair (Frdl. Mitteilung von Pfr. P. Odilo Leonhardt).

22. Orsi de Reichenburg Daniel

Huter II, 213. Orsi v. Reichenberg: Geschlecht von Müstair, heute erloschen; urspr. aus dem Engadin (Zernez). Ein Zweig mit der bischöflichen Burg Reichenberg im Vintschgau belehnt und geadelt, nannte sich Orsi v. Reichenberg (HBLs, V, 356f.). Ein Daniel Ursus erscheint 1683 als Podestà in Teglio. Der Vorname verweist auf die mögliche Verwandtschaft mit diesem Studenten, der nach dem Eintrag der zitierten Matrikel die militärische Laufbahn in fremden Diensten ergriffen zu haben scheint. Ein Anton Urs ist Podestà in Morbegno 1707 (JHGG 20/1890, S. 37).

23. Giger Nikolaus

Kollmann II, 125 mit Anm. Er ist zu Chur zum Subdiakon geweiht am 29. 9. 1720 «ad tit[ulum] patr[imonii] matris, am 6. 10. 1720 zum Diakon und am 13. 10. 1720 zum Priester. Giger war Kaplan in Somvix von 1724 bis 1749 und starb im September 1754, 66 Jahre alt (Simonet, 165).

Darnach war er um 1688 geboren.

24. Grass Nikolaus

Huter II, 112. N. Johann Gross, * 12. 2. 1696, Sohn des Johann Peter und der Ursula geb. Andri (Taufbuch Müstair). Im Totenbuch steht: «23. Dez. 1745 nobilis dominus Nicolaus Gross obitus Ss. Eccl. Sac. munitus pie in Domino obijt et die 25 a me sepultus in coemeterio. . .» (Frdl. Mitteilung von P. Meinrad Gasser, Müstair, vom 19. 2. 1976).

25. Masella Giovanni Bernardo

Huter II, 156. G. B. Masella erscheint 1733, 1738, 1753 und 1759 als Podestà von Poschiavo (Quaderni Grigionitaliani, 33/1964, S. 48f.). Er könnte mit obigem identisch sein. Bernardo Masella 1721 Podestà in Tirano weist auf die Familie (JHGG, 20/1890, S. 36).

26. Tuor (de Turre) Sigisbert

Huter II, 67. Kollmann II, 86. Die Weißen erhielt er in Chur am 19. 9. 1722. 1722 Subdiakon «ad tit[ulum] patr[imonii] Christiani et Jacobi de Turre fratrum et Mariae Catharinae de Turre sororis». 27. 9. 1722 Diakon, 29. 9. 1722 Priesterweihe. «WSem. 1724/25 solvit s. facultati kr. 45.» Kollmann II, 86. Anm. Dieser gelehrte und bescheidene Priester wirkte 40 Jahre lang, 1727–67, als Pfr. von Morissen (Simonet, 100).

27. Paravicino Giacomo

Huter II, 13.

28. Mengotti Bernardo

Huter II, 67. Ein B. Mengotti erscheint 1731 als Podestà von Poschiavo. Er könnte mit diesem Studenten identisch sein und dürfte vielleicht aus der Familie des Podestà Bernardo Mengotti von Aino [San Carlo], Podestà 1690 und 1717, stammen (Quaderni Grigionitaliani, 33/1964, S. 48).

29. Mengotti Giovanni Antonio

Kollmann II, 185. Ein Antonio Mengotti studierte 1720 in Mailand (Mailand, S. 33). Ein Antonio Franz Mengotti ist bezeugt als Geistlicher an der Kathedrale 1742–53 (Simonet, 228).

30. Grass Gaudenz Nikolaus

Kollmann II, 130. Huter II, 112. Der Eintrag im Totenbuch Müstair deckt sich mit obigem Todesdatum: «28. junii 1734 praenobilis Nicolaus Gaudentius Gross omnibus S. Eccl. Sacramentis munitus pie in Domino obiit. . .» (Frdl. Mitteilung von P. Meinrad Gasser, Müstair).

31. Isepponi Giacomo Antonio

Kollmann II, 160.

32. Castelberg Johann

Huter II, 42. J. v. Castelberg von Disentis studierte 1729 die Grammatik in Feldkirch (Montfort 1962, S. 93). 1732 war er in Dillingen (JHGG 90/1960, S. 44). Er ist Sohn des Landrichters Johann Ludw. v. C. und der Faustina n. Cabalzar, * 1717 und † 1760. Oberst in öst. Diensten (E. Poeschel: Die Familie v. Castelberg, 1960, S. 342ff.).

33. Blumenthal Johann Ulrich

Haidacher 23. Ein Zweig der Familie Blumenthal liess sich in Zizers nieder. Dieser dürfte in der Familie mit dem Vornamen Johann Ulrich zu suchen sein: J'U'B' Bundesschreiber 1711, Pod. in Bormio 1715 und 1719, Vikar im Veltlin 1725 (HBLs II, 278).

34. Bolettus Johann Paul

Haidacher 23. Haidacher tippt auf Villa im Lugnez. Es ist eher an Villa di Chiavenna zu denken. Ein Paul Polt ist Podestà in Morbegno 1771 (JHGG 20/1890, S. 39). Nicolao Poletta 1785/86 Pfr. in Selma (Quaderni Grigionitaliani 43/1974, S. 274). Nicolao Poletta canonico Plurs, von Piuro (Daselbst S. 216).

35. De Carl Benedikt Joseph

Haidacher 33. * 5. 6. 1726, Sohn des Sebastian Carl und der Domenica geb. Giamara. Eintritt in die Nordtiroler Kapuzinerprovinz als P. Hierotheus. Viele Jahre Pfarrprediger in Meran. † 7. 2. 1791 in Bozen. Er war der älteste von fünf Geschwistern und Bruder von Kaspar Nr. 40 (Frdl. Mitteilung von Pfr. P. Odilo Leonhardt, Tarasp).

36. Remias Peter

Haidacher 132. Wurde in Laufen am 10. 11. 1747 Kapuziner, als P. Ludwig Bertrand, und starb zu Imst am 25. 2. 1785 (P. Albuin Thaler: *Geschichte des bündn. Münsterales*, 1925, S. 646).

37. Gambini Giacomo

Haidacher 76. Er war Pfr. in Buseno/Arvigo 1767–1789, in Braggio 1761, in Buseno 1751–60 (Clero, 9). In Braggio 1763–85, Arvigo 1767–89, Buseno 1762 (Quaderni Grigionitaliani, 43/1974, S. 156, 215, 223).

38. Paulsteiner Jakob Lorenz

Haidacher 11. * 10. 8. 1730 in Müstair. Am 14. 9. 1752 in den Kapuzinerorden eingetreten unter dem Namen P. Aaron, ord. 1755, Prediger zu Tarasp und in Müstair, 1774 Superior und Pfr. in Müstair, † 23. 10. 1795 in Müstair (Helvetia Sacra V, 2, 1974, S. 934. P. Albuin Thaler, a. W., S. 646).

39. Cabalzar Johann Jakob

Haidacher 31. 1751 ist er als Student in Dillingen belegt (Dillingen 47). Er ist Sohn des Landammanns Joseph von Cabalzar von Alvaschein. Dr. theol. und Pfr. in Mons 1760/61, Pfr. in Fellers 1763–1806 (Simonet 60f.).

40. De Carl Kaspar

Haidacher 34. Carl v. Hohenbalken im Unterengadin und Müstair (HBLs IV, 268f.). Hier handelt es sich um Sebastian Kasper, Sohn des Sebastian Carl und der Domenica geb. Giamara. * 22. 12. 1735, Bruder von Nr. 35, Weltpriester und Kustos der Universitätsbibliothek in Wien. Stifter der Stipendien für Studenten aus Tarasp. † am 22. 7. 1797 in Wien (Mitg. von Pfr. P. Odilo Leonhardt, Tarasp).

41. Rascher Jakob Martin

Haidacher 130. Rascher von Zuoz. In dieser Familie kommt der Vorname Jakob Martin verschiedentlich vor (HBLs V, 540).

42. Menghini Giovanni Battista

Weiler Nr. 907. Er ist Bruder des Folgenden. Dem Vornamen nach scheint er ein Sohn des 1747 als Podestà von Poschiavo erscheinenden G'B'M' oder aus dessen Verwandtschaft stammend zu sein. 1762 ist ein G'B'M' wiederum Podestà. Er könnte mit diesem Studenten

identisch sein. 1786 ist dottore Battista Menghini Podestà zu Poschiavo (Quaderni Grigionitaliani 33/1964, S. 49 und 52).

43. Menghini Bernardo

Weiler Nr. 906 und Anm. «Examen phil 1. anni primae classis n. V: 1757 tentatus publice ex Ethica et jure naturali primae classis n. III. 1758 XI 28 imm. Salisburgii qua jurista 1 fl. 30 kr. Vorher studierte er in Brixen, nachher in Salzburg. 1763 ist Giovanni B'M' Podestà in Poschiavo und könnte identisch mit obigem sein (Quaderni Grigionitaliani 33/1964, S. 49). 1769 ist B'M'Podestà zu Tirano (JHGG 20/1890, S. 38).

44. Perini Peter

Weiler Nr. 114. 1753, 28. 9. ist Petrus Perinus Scanfiensis am Collegium philosophicum eingetragen (BM 1914, S. 181). Die Perini waren in S-chanf herrschend. Dieser Student ist wohl in der Scanser Familie des Peter Perini, † 13. 12. 1672, zu suchen (E. Poeschel: *Die Kunstdenkmäler Graubündens*, III, 1940, S. 395 und 399).

45. Orsi de Reichneberg Joel

Weiler Nr. 1237. Orsi Joel Anton v. Reichenberg, aus Müstair, Domprobst von Chur, * 12. 6. 1739, seit 1762 in Stockach, 1773 17. Jan. Pfr. in Altenstadt, 1776 in Schaan, † 27. 8. 1810 (Weiler, Anm. Simonet S. 41., M. Tuor: *Reihenfolge der res. Domherren von Chur*, in JHGG 34/1904, S. 24). 1771–72 Pfr. in Cunter (P. A. Thaler, a. W., 647).

46. Retz Johann Anton

Weiler Nr. 973 und Anm. 1754 in Freiburg/Br. immatrikuliert als Student der Philosophie. 1756/57 als Jur. 1752 studierte er in Wien die Klasse der Poetik (*Festschrift Oskar Vasella*, 1964, S. 139). «Giovanni Antonio Rezzi di Mesochi. In Patrimonio. . . li quivi notati effetti et fondi con loro usi. . . 1. La sua casa intiera, stufa, fusine. . . » (BAC, Patrimonium 1759, 10. 4.).

47. Laimbach Jakob

Weiler Nr. 750. Dieser ausgezeichnete Student war später Seelsorger auf mehreren bescheidenen Posten: Kaplan in Selva 1766–70, Kaplan in Rueras 1770–75, Kaplan in Furth 1784. Pfr. in Schmitten 1785–87, in Präsenz 1790, Kaplan in Trun 1793–1803 und starb als Kaplan in Somvix 1804 (Simonet 157, Thaler 647).

48. Missl Franz Anton

Weiler Nr. 909 und Anm. P. Petrus Chrysologus Missl von Tarasp, Kapuziner, «confessarius et concionator, lector 1783, geliebter und gefürchteter Repetitor für die Kleriker, die das Generalseminar in Innsbruck besuchen mussten». † in Innsbruck am 10. 3. 1784, 41jährig, 23 Jahre im Orden (P. Albuin Thaler: *Tarasp oder die Kapuzinermission im Unterengadin*, Innsbruck 1953, S. 99).

49. Scarpatetti Johann Baptist

Weiler Nr. 1037 und Anm. HBLS VI, 112, Nr. 25. P. Bonifaz de Scarpatetti. Benediktiner im Kloster Marienberg, * 1741, profess 1764, Primiz 1766, † 1785. Prior 1772–77.

50. Orsi von Reichneberg Johann Baptist

Weiler Nr. 950. Bruder des Dompopes Joel Orsi (Nr. 45), ord. 1770. Domherr von Chur 1780, Hofprediger in Wien, vermittelte die Korrespondenz zwischen dem Kaiser und dem Bischof von Chur (Simonet 256. P. Albuin Thaler a. W., S. 647).

51. Simeon Jakob Fidel

Oberkofler 37 und Anm. 1766 cand. iuris utr. 1775–1792 Vogteiverwalter und Stadtrichter in Bludenz. Ein Zweig der Simeon von Lantsch/Lenz nannte sich Buchberg. Ein Jakob Siemon de Buchberg 1719–1776 war Churer Domherr und Pfr. in Sargans und in Meran (Simonet 130). Der Vorname weist auf die gleiche Familie.

52. Fasser Johann Baptist

Oberkofler 74 und Anm. * 1748, Pfr. in Plaus, † 1792.

53. Florentini Matthäus

Oberkofler 80 und Anm. * 1750 in Müstair, in die Tiroler Franziskanerprovinz eingetreten unter dem Namen P. Roman, Lektor der Philosophie, dann Gymnasiallehrer in Bozen und nach Wiederherstellung des Hausstudiums Lektor der Theologie. Von 1800 an war er Guardian in Schwaz, dann in Kaltern, wo er am 20. Januar 1811 starb.

54. Denoth Florian

Oberkofler 60. Er ist von Plaun/Samnaun, ord. 1774, Frühmesser in Gallytür 1777–83 und bis 1810 Pfr. in Samnaun (Simonet 149).

55. Dorizzi Giovanni

Oberkofler 63 und Anm. * 8. Mai 1748, Sohn des Giovanni Pietro Dorizzi, Podestà in Poschiavo, und der Anna Maria des Giulio Giuliani.

56. Jenal Michael

Oberkofler 111. Von Plaun/Samnaun, ord. 1774, Kaplan in Laax 1775, in Segnas 1776–77, in Surrhin 1777–84 und an weiteren Orten, schliesslich in Curaglia 1815–17 (Simonet 95).

57. Pazeller Ulrich

Oberkofler 13 und Anm. Als P. Paul Pazeller v. Tarasp, Kapuziner, Superior, Sekretär, † 26. Oktober 1800. Sohn des Rudolf und der M. Elis. geb. Pazeller, * am 6. Sept. 1754 (Taufbuch Tarasp. P. Albuin Thaler, Tarasp oder die Kapuzinermission im Unterengadin, Innsbruck 1913, S. 99).

58. Baal Johann Baptist

Oberkofler 8. «Baal Joannes Baptista, Montafontanus, Tschaggunensis, Rhaeto-Austriacus, philosophiae primae cand. imm. 1772 XI 30 Kr: 1772/73 log bacc. in ordine 3: 1773/74 phil II: mag (in ordine 3); 1774/75 mor I: profectus frequentare desit; pos I: profectus I. cl. insignis prorsus; 1775/76 mor II: profectus I cl. prorsus insignis, mores optimi; pos II: prof. eminent. . . ; 1776/77 mor III: profectus examen non subiit, alias prorsus insignis spec dogm III prof. eminent, iur eccl publ et priv: profectus I cl; 1777/78 spec dogm II: profectus prorsus insignis in I cl.» – J. B. Baal ist * am 8. Juli 1754, ord. 1778, Ende 1778 zum Registrator der bischöflichen Kanzlei Chur ernannt, später bischöflicher Fiskal, Geistlicher Rat und Hofkanzler. Mehrere Jahre Professor des Kirchenrechts am Priesterseminar Chur, † am 3. Januar 1843. Oberkofler 8 Anm.

59. Triacca Mario

«Triacca Marius Pesclaviensis Rhaetus, Phil. Matr. 1772 logices praelectiones frequentatus in puncta mihi solita iuravi, Kr 30.» Matr. 1755 Ms. S. 178. « . . . 1773/74 phil. II anni, mag.» Matr. Phil 341. «Triacca Marius Pesclaviensis (Perusianus) Rhaetus, log. . . .» Oberkofler 65.

60. Buol-Schauenstein Karl Rudolf

«1776/77 Illustrissimus ac rev'mus D. Carol. Rud. L. B. de Buol-Schauenstein a Riet- et Strassberg, Dominus in Reichenau et Damins, Eccl. Cathedr. Curien, canon. cap. Oenipont. Coll. Theres. Conv. phil. I. anni, bacc. . . 1777/78 phil. II. anni, mag (hoc ordine: an erster Stelle).» Matr. Phil. S. 356 und 359. Es handelt sich um den Churer Fürstbischof, * zu Innsbruck 1760, Bischof von 1794–1833. Studierte in Feldkirch, Innsbruck, Rom (Germanikum) und in Dillingen (J. G. Mayer: Geschichte des Bistums Chur, II, Bd. 1914, S. 534ff.; Der Geschichtsfreund 125, 1972, S. 45).

61. Dethomas Johann

«1787/88 Detomas Joann. Dogm II pars, Dogm I Sem: I; II Sem. 1. ann. ex Polem.» Matr. Theol. 42, S. 38. – Trat in den Kapuzinerorden 1796, den 3. Nov. zu Altdorf. Pater Florin, 1816–1832 Pfr. in Chur, † zu Frauenfeld am 20. 4. 1840 (P. Albuin Thaler: Geschichte des bündnerischen Münstertales, S. 647, Simonet S. 226).

62. De Carl von Hohenbalken Joseph

«1799/00 Josephus Carl ab Hohenbalken ex Rhaetia studiosus phil. i. anni, dedi Kr. 36.» Album S. 48. – * 30. Okt. 1777, Sohn des Johannes und der Ursula geb. Tönij, Bruder

des Bischofs Kaspar de Carl. Dr. iur. Landgerichtsadvokat in Landeck, verheiratet, kinderlos, † 1820 in Landeck (Frdl. Mitteilung von Pfr. P. O. Leonhardt, Tarasp).

63. Pol Luzius

«1800 [Schüler der praktischen Mathematik] Lucius Pool, Pfr. in Graubünden, im I. Semester. II. Sem. Forstwissenschaft, nicht geprüft; II. Jahrgang: Eminenz Technologie: I.» Matr. Phil. 48 «1799/00 Lucius Pool, gebürtig von Luzein aus Graubünden, Medicinae auditor». Album S. 53.

Der bekannte Naturwissenschaftler, Dekan Luzius Pol, besuchte die Universität während seines unfreiwilligen Aufenthaltes in Innsbruck, infolge seiner Deportation (Über ihn: HBL S. 457; Bedeutende Bündner aus fünf Jahrhunderten, 1970, I, S. 347ff. J. Zimmerli: Dekan L. Pol, 1923. Über seine Studien in Innsbruck und Graz, S. 49–53).

64. De Carl v. Hohenbalken Kaspar

«1800 Carl ab Hohenbalken Casparus primi a anni philosophus 1800.» Album S. 57. «1801/02 de Carl Caspar I. theol. Prof. Joh. Berthold. Scheth: Hist. eccl. I. Sem. 1 em.; II. Sem. 1. em. Introd. I. Sem. 1. em; Hebr. I em. Mores I em. 1803 III. theol. iur. eccl. I. Sem. i em. ius priv. I em.» Nomina S. 61. – Er war Bischof von Chur von 1844–1859, * zu Tarasp am 27. März 1781. Schule von Marienberg, Lateinschule von Pfunds, dann Hall, Innsbruck und Meran. Hier Prof. der Theologie und Prof. im Priesterseminar Chur, 1826 Domkustos, 1841 Dompropst. J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur II, 1914, S. 646ff. Ein weiterer Bruder [Nr. 62] war Dr. iur. Jakob Franz Carl v. Hohenbalken, Advokat in Innsbruck, in erster Ehe verh. mit Barbara Tarnoczij, einer Schwester des Kardinals u. Erzbischofs von Salzburg. Es waren 6 Geschwister, 2 Schwestern und 4 Brüder. (Frdl. Mitteilung von Pfr. P. O. Leonhardt, Tarasp.)

65. Federspiel Ludwig

1802. «Federspiel Ludovicus, Traspensis Tyrolensis Curiensis, theologus, philosophus anni 2di 30 Kr.» Album S. 70. – Ludwig Federspiel v. Tarasp war um 1822 für 8 Monate und von 1826–1828 Seelsorger in Samnaun und 20 Jahre lang Kooperator in Münstair; † in Mals (Simonet 150). Federspiel sind vertreten in Ems, Tarasp, in Konstanz und im Tirol (HBL S. III 128).

66. Andri Johann

«1803 Andri Joannes Monasteriensis Rhetus, medicinae primi anni studiosus Kr. 30.» Album 80. «Die 18. Augusti 1807 examen secundum practicum subiit Dominus Joannes Andri de Münster in Rhaetia praesentibus: Domino Dr. Aberle, Profector, Hospes, de febre scarlatina. Braun, Professor artis veterinariae, von den verschiedenen Entzündungen, von welchen die Haustiire befallen werden. Von der Kehlsucht. Dom. Schöpfer, professor chemiae, de diversis salibus generatim. eorumque criteriis, speciatim de sale ammoniaco eiusque pharmaceuticis. Dominus Niedermayr, professor praxeos de febre intermittenti tertiana. Dom. Decanus de Luzenberg, de diversitate morborum ex aetate. De laxantibus quae neonatis exhiberi solent. De hydrocephalo neonatorum. Dom. Keesbacher, de lue venerae. Unanimiter admissus. Keesbacher, de Luzenberg, Niedermayr, Schöpfer, Braun, Aberle mpp.» – Liber Gremiorum, S. 261. – 1846–1860 erscheint ein Arzt mit Namen Andri, Vorname fehlt, im Münstertal (Aeskulap in Graubünden, 1970, S. 77).

67. Condrau Fidel

«Condrau Fidelis Disertinensis, Rhetus, Kr 30.» Album S. 80. «1806 Condrau Fidel III. cursus theol. sub prof. Craffonara Dogmaticae et Spechtenhauser morali. Dogm I: moral I, mores I em.» Nomina S. 91. – Es wird sich um den gleichen Theologiestudenten Fid. C. handeln, der in Solothurn 1806 als einer der besten Schüler erscheint (Jahrb. f. Solothurnische Geschichte 32/1959, S. 162f.). Er ist jedoch von Gion Fidel Condrau, dem Erbauer des alten Condrauhauses in Disentis (1774–1843) zu unterscheiden. (Annalas da la Società Retorumantscha 80/1967, S. 22f.) Ein Jesuit namens Jakob Condrau 1779–1831, der in Russland wirkte und Professor der Mathematik war, * in Chur, † 1831 zu Tarnopol in Galizien (A. Bruckner, Helvetia Sacra VII, 1976, S. 478, 487).

68. Vieli Balthasar

1803/04. «Balthassar Vieli Rätzünsensis Griso, 1. anni phil., Kr 30.» Album S. 82. – * am 18. Okt. 1786, Sohn des Landrichters Dr. Georg Anton Vieli. Balthasar war Landammann des Gerichts Rhäzüns, Präs. des Grossen Rates 1837, mehrmals Landrichter und Gesandter zur Eidgen. Tagsatzung, † am 2. Juni 1845 (HBL S VII, S. 244, Nr. 10).

69. Geiger Thomas

1807/08. «Thomas Geiger Taraspensis, physices studiosus.» Album S. 100. – Thomas Stanislaus Geiger, Sohn des Paulus Geiger und der Anna geb. Theni, * am 15. Aug. 1784, Dr. med., geheiratet am 3. Sept. 1811 mit Creszens Fischnaller aus Sterzing (Frdl. Mitteilung von P. Odilo Leonhardt, Pfr. Tarasp).

70. Landthaler Joseph

«Dom. Landthaler Jos. Chur. Helvet. 1825 auditor studii medico-chirurgici, primum in annum.» Matr. 1823, S. 14. – Vater Johann Georg Landthaler, katholisch, von Mühlhofen, Salem, Baden, Baumeister, wohnhaft auf dem Hof in Chur, dann Badwirt in Alvaneu-Bad, erwarb das Bürgerrecht von Bivio 1821 und von Schmitten 1827, Ehefrau Anna Maria geb. Bener. Sein Sohn, Joseph, * ca. 1802, studierte auch in Wien, wurde Arzt in Bonaduz, eingebürgert in Panix (Rud. Jenny, Einbürgerungen II, 1965, S. 251).

71. Mayer Lorenz

«Den 3. September 1825 ist Lorenz Mayr von Untervatz in Graubündten gebürtig, 22 Jahre alt, gelernter Wundarzt, nachdem er sich über die vorschrittmässig zurückgelegten Studien gehörig ausgewiesen hat, aus der Wundarzneikunst streng geprüft worden: Prof. Karpe: Über simulierte Krankheiten in medizinisch-gerichtlicher Hinsicht. Über die Erkenntnis und Behandlung des schleichenden Nervenfiebers. Prof. Albaneder: Über die Aorta und ihre Verästelungen. Über den Bruchschnitt. Prof. Karpe: Über das Castroreum. Direktor: Über die Erkenntnis und Behandlung einer Leberverstopfung. Karpe: satis bene. Albaneder: bene. Ehrhart: bene. Ist mit der Note bene zugelassen worden. Direktor.» «Den 3. Sept. 1825 ist Lorenz Mayr . . . gepr. aus der Geburtshilfe. Prof. Amerer: Über die Bedingnisse einer regelmässigen Geburt: Über jene Zufälle, die eine Geburt regelwidrig machen. Albaneder: Über die Anzeigen zum Kaiserschnitt und die Vornahme desselben. Direktor: Über üble Zufälle, welche bei einer Wöchnerin von einer mehrtägigen und harten Stuhlverstopfung entstehen und über die Behandlung derselben. Amerer: bene. Albaneder: bene. Erhart: bene. Ist mit der Note bene zugelassen worden. Direktor.» Wundarzt 67, S. 117f. – Lorenz Mayr, getauft 29. Januar 1803 in Untervaz, unehelicher Sohn des Jos. Adrian Mayr Dr. med. und der Magdalena Mafieu. Taufb. Untervaz (Frdl. Mitteilung von P. Pfr. Ottokar Stadler, 13. März 1976).

72. Hutter Joseph

«1829 Hutter Joseph. Ruis Grisson. paup. II. phil.» Matr. 1823.

73. Denoth Engelbert

«Denoth Engelbertus Samnaun, pleb. phil. 1. anni 1832.» Matr. 1823, S. 81. – Denoth Engelbert Florin Nikolaus, Sohn des Martin Anton Jenal und der Margareta geb. Maloth, wurde * und getauft am 28. Dez. 1811. Aus dem Taufbuch Compatsch (Frdl. Mitteilung von Pfr. Otto Rutz, 26. März 1976).

74. Jenal Jakob

«1832 Jenal Jacobus, Samnaun, pleb. phil. 1. anni.» Matr. 1823, S. 82). – Jakob Anton Jenal, Sohn des Fidelis und der Dominika geb. Vital, * 14. Juni 1809. Taufbuch Samnaun (Frdl. Mitteilung von Pfr. Otto Rutz).

75. Jenal Franz

1836. «Jenal Franciscus, Samnaun, phil. 1. anni. Hon.» Matr. 1823, S. 115. – Er ist Sohn des Johann und der Katharina geb. Denoth, wurde am 2. März 1813 geb. und getauft und am 25. August 1901 (Frdl. Mitteilung von Pfr. Otto Rutz, Samnaun).

76. Scarpatetti Remigius

«1836 de Scarpatetti Remigius, Conters. Rhaetiam, nob. I. Phil.» Matr. 1823, S. 116. – Johann Georg Remigius Scarpatetti, Sohn des Luzius Anton, * 1816 am 10. Okt. Dr. Phil. in Rom, studierte die Rechte, Beamter der Standeskanzlei Chur 1843–1847, Grossrat 1849, Kreispräsident im Oberhalbstein 1851 (HBLs VI 112; Calender Surmiran 1963, S. 138).

77. Pitsch Alois

«1839 Pitsch Aloisius Monasteriensis, Pleb. II hum.» Matr. 1823, S. 138. – Wahrsch. identisch mit P. Isaias, Taufnahme Alois Pitsch, 1839, 28. Aug. in den Kapuzinerorden eingetreten. † in Eppan am 28. Febr. 1888 (P. Albuin Thaler, Gesch. d. bünd. Münstertales, S. 650).

78. De Mont Rudolf

«De Mont Lib. Baro Rudolphus, Chur Helvet. nob. alt. IV. gramm.» Matr. 1823, S. 197. – Aus dem Zweig der Freiherren von Löwenberg. Ein Baron Karl Rudolph v. Mont, Sohn des Barons Johann Heinrich, war Offizier in österreichischen k. k. Diensten und letzter der freiherrlichen Linie (HBLs V 138).

79. Cajochen Placi

«Cajochen Christian, Ruschein, Helv. paup. III gramm, 1848.» Matr. 1823, S. 233. – Christian Peter Placi Cajochen, * in Ruschein am 7. März 1827, ord. zu Chur 1854, Pfr. in Mons von 1855–1908, † am 8. Febr. 1911 (Simonet 99; Folia Officiosa dioecesis Curiensis 1911, S. 41; Nekr. Bündner Tagblatt 1911, Nr. 37).

80. Bäder Stephan

«1848 Bäder Stephanus Mastrils Helvetus, paup. I. hum.» Matr. 1823, S. 227. – * am 27. Juni 1824 in Mastrils als Sohn des Andreas B. und der Barbara n. Danuser. Taufbuch Mastrils (Frdl. Mitteilung von P. Iso Niedermann, Pfr. in Mastrils, 15. 3. 1976).

81. Leeb Karl

«1852/53 Leeb Carolus Tirol. e Martinsbruck, in facultate iuridico-politica.» Album 1851, S. 15.

82. Furger Anton

1860/61. «Furger Antonius, Vals, Helveticus, in facultate theologica primo semestre, Fl 2 Kr. 10.» Album 1851. «Furger Peter Anton Vals, 26 Jahre alt, Vater Sebastian Anton, Landwirt in Vals. WS 1860/61–1864 S.» SK Theologen. – Ordiniert 1862, Pfr. in Trimmis 1864–78, dann in Vättis, Kaplan in Pfäfers. * 1833 und † als Pfr. von Tisis im Vorarlberg 1886 (Simonet S. 192).

83. Vieli Philipp

1864/65 «Vieli Philippus e Vals in Helvetia in facultate theologica in primo semestre, 2 Fl 10 Kr.» Album 1851. «Vieli Philipp Anton Vals, 22 Jahre alt, Vater Nikolaus, Landmann in Vals, theologische Fakultät, WS 1864/65 – SS 1866.» SK theol. – Philipp Ant. Vieli, * 1842, Professor, später auch Rektor des Kollegiums in Schwyz, Domherr von Chur, † in Schwyz am 8. Mai 1895 (Folia Officiosa dioec. Cur. 1895, S. 72).

84. Waldner Franz

«Waldner Franciscus, Samnaun in Helvetia, in facultate philosophica, 2 Fl 10 Kr.» 1866. Album 1851. «Waldner Franciscus, geb. in Samnaun Graubünden, 21 Jahre alt, Vater Anton, Lehrer in Tarasp, philosophische Fakultät WS 1866/67 – SS 1870. Expert. Physik.» SK Phil. – * am 19. Mai 1845 und getauft an diesem Tag. Sohn des Anton und der M. Katharina geb. Jenal. Weiteres über ihn war leider nicht aufzutreiben. Taufbuch Samnaun (Frdl. Mitteilung von Pfr. Otto Rutz, 26. 3. 76).

85. Arquint Albert

«Arquint Albert, geb. in Tarasp, 22 Jahre alt, Vater Johann Oekonom in Tarasp. Philosophische Fakultät WS 1866/67 – SS 1867. Chemie.» SK Phil. – Er schloss seine mediz. Stu-

dien in Bern ab. Zwei Jahre Arzt in Bormio. Mitarbeiter der «Medizinischen Zeitblätter». Schrieb eine umfassende Monographie über den Kurort Scuol-Tarasp und seine Heilquellen. 1880 bis 1890 in Alt-St. Johann im Toggenburg. Vorher und nachher in Scuol. (Äskulap in Graubünden 1970, S. 76 und 698).

86. Casanova Alois

1867 «Casanova Aloisius ex Obersaxen in Helvetia in facultate theologica primo semestre, Fl 2 Kr 10.» Album 1851. «Casanova Al. geb. in Obersaxen, 25 Jahre alt, Vater Anton, Maler in Mels, Sankt Gallen, theologische Fakultät WS 1867/68 – SS 1868.» SK Theol. – Kaplan in Goldach SG, Pfr. in Vals 1873–75, † in Amerika (Simonet S. 207, Nr. 31).

87. Loretz Hieronimus

1868 «Loretz Hieronimus e Vals in Helvetia in facultate theologica primo semestre Fl 2 Kr 10.» Album 1851. «Loretz Hieron. 22 Jahre alt, Vater Hieronimus, Kaufmann in Mailand WS 1868/69 – SS 1877.» SK Theol. – Dr. theol. Pfr. in Chur/Dompfarrei 1898–1905, * 1846, ord. 1869, Vikar in Zürich 1869/70, Religionslehrer an der Kantonsschule 1870–80, Spiritual in Ingenbühl 1880–83, Pfarrhelfer in Winterthur 1883–90, Domherr 1888, Domsextar 1890, Scholastikus 1897, † 14. Sept. 1921 (Simonet S. 227). Von 1863 bis April 1867 ist er als Student am Collegio Borromeo in Mailand belegt (Studenten Mailand, S. 59). Die obige Angabe der SK, wonach er bis 1877 in Innsbruck gewesen wäre, dürfte ein Versehen sein (siehe auch: Folia Officiosa dioec. Cur. 1921, S. 73; Tuor: Reihenfolge der residierenden Domherren... *JHGG* 34/1904, S. 51, 69 und Nehr. im Bündner Tagblatt 1921, Nr. 215).

88. Bossi Jakob

«Bossi Jakob geb. in Mons – Vorarlberg, 23 Jahre alt, Vater Franz, Landwirt und Handelsmann in Mons. Philosophische Fakultät, WS 1868/69 – SS 1869.» SK Phil. – Die Ortsbezeichnung Mons-Vorarlberg muss ein Versehen sein. Es muss sich vielmehr um Mons im bündnerischen Albulatal handeln, wo die Bossi beheimatet sind. Er ist am 23. Aug. 1845 in Mons geboren, besuchte das Gymnasium in Feldkirch von 1861 bis 1868, um in diesem Herbst 1868 nach Innsbruck zu gehen (F. Maissen, Bündner Studenten in Feldkirch, Montfort 1962 1/2, S. 117).

89. Von Salis Wilhelm

1869. «De Salis Guilielmus, Zizers in Helvetia in facultate iuridico-politica.» Album 1851. «Salis Wilhelm, Graf v., geb. in Zizers, 19 Jahre alt, Vater gestorben, Vormund Joseph Baptist Bavier, k. k. Rittmeister in Wien. Jurist. Fakultät. WS 1869/70 – WS 1870/71.» SK Juristen. – Es handelt sich um Anton Wilhelm Franz Rudolf Heinrich Fidel v. Salis, geb. und getauft am 4. Dezember 1849, Sohn des Generals Heinrich Anton Franz Simon Fidel Rudolf Graf v. Salis/Zizers und der Gräfin M. Theresia. Die Grosseltern waren General Franz Simon Graf v. Salis und Graf Rudolf Anton Johann Joseph Alois v. Salis; Gräfin Ursula Josepha v. Peterelli und Gräfin M. Theresia geb. de Büchler. Taufzeugen waren: «Excellens Generalis Wilhelmus de Equord Hammerstein – Illstr. Comitessa Ernestina de Salis, Assecla contubernalis – per Vic. Franciscum Galli et Johannam Galli» (Taufbuch Zizers, frdl. Mitteilung P. Walther Abegg, Pfr. von Zizers, 12. 4. 76).

90. Vieli Georg Anton

1870. «Viel Georgius Antonius e Rhaezüns in facultate theologica. Fl 2 Kr 10.» Album 1851. «Viel Georg Ant. Rätzüns, 21 Jahre alt, Vater Peter, Oberst †, Vormund Blumenthal Heinrich, Hauptmann in Zizers. Theol. Fakultät. WS 1870/71 – SS 1872.» SK Theol. – * am 13. März 1849, ordiniert 1874, Pfr. in Nuolen 1875–77, Bischöfl. Hofkaplan 1877–82, Vikar in Zürich Aussersihl 1882–93, Pfr. in Ilanz 1893–1917, Domherr 1899, Bischöfl. Vikar, † im Kreuzspital in Chur am 4. Juni 1934 (Folia Officiosa 1934, S. 70; Simonet S. 70).

91. Wellinger Johann Jakob

«Wellinger Johann Jakob, Schleuis, 21 Jahre alt, Vater Matthias, Maurermeister. Theologische Fakultät. WS 1870/71 – SS 1872.» SK Theol. – * 1849, ord. 1874, Professor in Disentis 1874/75, Pfr. in Schlans 1875–90, in Vals 1890–1902, † in Ilanz 1911 (Simonet S. 155).

92. Simeon Georg

1870. «Simeon Georgius e Lenz in Helvetia in facultate theologica. Fl 2 Kr 10.» Album 1851. «Simeon Anton Georg, Lenz, Vater Georg. Theol. Fakultät. WS 1870/71 – SS 1871.» SK Theol. – * 1849, ord. 1873, Prof. in Disentis 1874, Pfr. in Platta/Medels 1875–1909, Pfr. in Brienz 1909–1914, Domherr und Bischöflicher Vikar, † im April 1914 (Simonet S. 92).

93. Augustin Anton

«Augustin Anton, Alvaschein, 23 Jahre alt, Vater Peter, Landwirt in Alvaschein. Theologische Fakultät. WS 1870/71 – SS 1871.» SK Theologen. – * 1847, ord. 1873, Kaplan in Sedrun 1874–78, in Segnes 1878–81 und 1906–10, Pfr. in Stürwis 1881–82, in Paspels 1882–89 und an mehreren anderen Orten (Simonet S. 122f; Fol. Officiosa 1914, S. 76).

94. Cavelti Johann

1870. «Cavelti Joannes ex Sagens in Helvetia in facultate theologica. Fl 2 Kr 10.» Album 1851. «Cavelti Rudolf Johann, Sagens, 25 Jahre alt, Vater Nikolaus, Landw. in Sagens. WS 1870/71 – SS 1871.» SK Theologen. – Rud. Cavelti war Pfr. in Somvix von 1878–85 und in Ems 1885–98, Domkantor 1898–1918, † am 11. Nov. 1918, hervorragender Prediger und Katechet (Simonet S. 164; Tuor: Reihenfolge der residierenden Domherren; *JHGG* 34, 1904, S. 55).

95. Raess Bonifaz

1870. «Raess Bonifatius e Chur in facultate theologica. Fl 2 Kr 10.» Album 1851. Raess Bonifaz Chur, 22 Jahre alt, Vater Schneider in Chur. Theolog. Fakultät WS 1870/71.» SK Theol. – * in Chur am 2. Juli 1848, ord. 1871, Kapl. in Mels 1871, Pfr. in Marbach 1881, Pfr. und Bischöfl. Kommiss in Appenzell 1888, Gründer und Förderer des Kollegiums St. Anton in Appenzell, Pfr. in Bernhardszell 1908, Hausgeistlicher im Kreuzspital in Chur 1912, resign. 1916, päpstl. Hausprälat, † am 11. April 1928 (HBL S. 516; Bruckner: Helvetia Sacra V, 2 S. 108f, 153).

96. Balzer August

«Balzer August, * in Chur, 18 Jahre alt, Vater Alfons, Ingenieur in Chur. Theologische Fakultät. WS 1871/72.» SK Theol. – Balzer August von Schmitt, * in Chur 1853, ordiniert 1877, starb schon im folgenden Jahr 1878 (Simonet S. 254).

97. Genelin Placi

1872. «Genelin Placidus, Desentis Helvetus in facultate philosophica, Fl 2 Kr 10.» Album 1851. «Genelin Placidus, geb. in Disentis, 20 Jahre alt, Vater Thomas gestorben. Philosophische Fakultät WS 1872/73 – SS 1876.» SK Phil. – Genelin verfasste: *Die Bündner Geiseln in Innsbruck 1799/1800*, Innsbruck 1900 (Bibliografia Retoromontscha, 1938, S. 112). Genelin Placi Sigisbert, * 15. Mai 1851 in Disentis als Sohn des Tumaisch Giusep u. der M. Barla Cresenzia n. Monn v. Tavetsch. Den 30. Juni 1876 «S' expatriaus ella Austria, Innsbruck.» (Zivilstandsamt Bürgerregister A 352, Disentis.)

98. Simeon Fidel

1872. «Simeon Fidelis, Lenz, in facultate medica, Fl 2 Kr 10.» Album 1851. «Simeon Fidel, * in Lenz, 23 Jahre alt, Vater gest., Vormund Jakob Simeon, Kreisgerichtspräsident in Lenz. Med. Fakultät WS 1872/73 – SS 1874.» SK Med. – Dr. med. Fidel Simeon, * 22. März 1847 und † in Lenz am 24. Mai 1921, Sohn des Jos. Fidel und der M. Elisabeth n. Albertin. Das Gymnasium machte er 1863–1871 in Feldkirch. Montfort 1962 1/2, S. 117. Simeon praktizierte als Arzt in Reichenau und in Lenzerheide (Äskulap in Graubünden, 1970, S. 125).

99. Lieber (Calivers) Augustin

«Lieber Augustin, * in Camberg/Preussen, 23 Jahre alt. Vater: Moritz Dr. Legationsrat in Camberg. Med. Fak. WS 1870/71 – SS 1875.» SK Med. «Lieber Augustin, * 1847 zu Kamberg in Nassau, nachdem er die praktische Prüfung aus innerer Medicin, mit dem Calcul: genügend und pathologische Anatomie mit dem Calcul genügend bestanden, wird das II. theoretische Rigorosum abgelegt. Kandidat hat das II. theoretische Rigorosum mit Erfolg bestanden. Hauptcalcul genügend.» Med. 71, S. 71. «Am 28. Juni 1876 hat Herr Lieber

Augustin, * 1847 zu Camberg in Nassau, nachdem er die praktische Prüfung aus Chirurgie mit dem Calcul genügend, Geburtshilfe mit dem Calcul ausgezeichnet, Augenheilkunde mit dem Calcul genügend bestanden, das III. theoretische Rigorosum abgelegt, in Anwesenheit unter dem Vorsitz des Dekans, Herr Regierungskommissar . . . Kandidat hat das III. theoretische Rigorosum mit Erfolg bestanden und den Hauptcalcul genügend erhalten.» Med. 72, S. 56. «Lieber Augustin, Camberg, 22 Jahre alt, Vater Moritz gest. Theol. Fak. WS 1869/70 – SS 1870.» SK Theol. «Lieber August, * in Camberg bei Wiesbaden, 36 Jahre alt, Vater gest. Jur. Fak. SS 1884.» SK Jur. – Es handelt sich um einen Sohn des Dr. Moritz Lieber 1790–1860, Reichstagsabgeordneten, Katholikenführers und Publizisten, und um einen Bruder des Zentrumsführers Dr. Ernst Lieber 1838–1902 in Camberg Nassau, zwischen Limburg und Wiesbaden (Cfr. Der grosse Herder Bd. VII 1933, S. 1003). Der Urgrossvater dieses Studenten, ein Calivers aus Ladir, wanderte nach Deutschland aus. Der Name Calivers wurde in Lieber umgewandelt (BM 1965, S. 142). Wegen seiner bündnerischen Abstammung und seines hervorragenden Vaters und Bruders wird er in unser Verzeichnis aufgenommen. August Lieber studierte nacheinander Theologie, die Medizin und zuletzt mit 36 Jahren noch die Rechte.

100. Tognola Cornelius

1876. «Tognola Cornelius Grono Helvetia in facultate theologica Fl 2 Kr 10. 1877/78 Tognola Cornelius, Grono in facultate medica.» Album 1851. «Tognola Cornel. * in Grono, 17 Jahre alt, Vater Rocco, Grono, Med. Fak. WS 1877/78 – SS 1878.» SK Med. «Tognola Cornel. Grono, 17 Jahre alt, Vater Rochus, Kaufmann, Theol. Fak. WS 1876/77 – SS 1877.» SK Theol. – Er war Arzt in Airolo und in Roveredo (Äskulap in Graubünden, 1970, S. 187).

101. Tschirf Gerhard

«Tschirf Gerard Fr. Münster, 21 Jahre alt, Vater Nikol., Bauer in Planeil, Theol. Fak. WS 1879/80 – WS 1881/82. Matura Juni 1878 in Meran.» SK Theol. – Tschirf J. wurde Zisterzienser unter dem Namen Pater Gerhard. * 1858, Professor u. Priester 1882. † als Pfr. in Untermais am 10. 2. 1902 (P. Albuin Thaler, Geschichte des Münstertales, S. 652).

102. Von Salis Anton

«Salis Anton, Freiherr von Soglio, * in Gmünden/Preussen, 19 Jahre alt, Vater Anton, Rittergutsbesitzer in Gmünden, Vormund Graf v. Spee, Rittergutsbesitzer in Gmünden. Jur. Fak. 1880.» SK Jur. – Er gehört zum Stamm der Salis/Soglio Casa Antonio. Der Vater, Anton Ulysses, Landtagsabgeordneter Düsseldorf, verh. mit Leopoldine Freiin von Rollshausen. Sein Sohn, unser Student, Anton Josef Alois Nepomuk Mar. 1860–1939, Dr. iur., Regierungsrat in Kassel. Ehefrau Adelheid, Gräfin von Bissingen. Ihr Sohn Anton Max. Mar. Al., * 1892, königl.-preussischer Rittmeister, heiratete Gräfin Elisabeth von Galen (Stammbaum der Fam. v. Salis von Ant. v. Sprecher, 1939, Tafel 22, im Staatsarchiv Chur).

103. Tummler Anton

«Tummler Anton, * in Münster, 23 Jahr alt, Vater Sebastian, Handwerker in Taufers. Phil. Fak. WS 1880/81 – WS 1883/84.» SK Phil.

104. Carnot Johann (P. Maurus)

1882. «Carnot Joannes, Samnaun Helv. in fac. theol. 1. Sem. FL 2 Kr 10.» Album 1851. «Carnot Johann, Samnaun, 17 Jahre alt, Vater Vinzenz, Privat, Theol. Fak. WS 1882/83 – SS 1885.» SK Theol. – * 26. Jan. 1865, studierte vorher in Schwyz. ord. 1888, Lehrer an der Stiftsschule Disentis, Dekan des Klosters, bedeutender und vielgelesener Schriftsteller und Dichter (P. Adalgott Schumacher: *Album Desertinense*, 1914, S. 121–123. *Kirche und Leben, Jahrbuch der katholischen Schweiz* 1935, 5. Jahrg., S. 76–137. P. Odilo Zurkinder: *P. Maurus Carnot, Versuch einer Darstellung seines Lebens*. Zu Carnots Studien in Innsbruck daselbst S. 34–47).

105. Augustin Anton

1884/85. «Augustin Anton, Präsenz, juristische Fakultät.» Album 1851. «Augustin Anton, Alvaschein, 24 Jahre alt, Vater Viktor, Bauer in Präsenz, Jur. Fak. SS 1886.» SK Jur.

106. Parpan Kaspar

1885. «Parpan Caspar, Obervaz Schweiz, theolog. Facultät I. Sem. imm. 12. Dez. Fl 2 Kr 10.» 1886/87 «Parpan Caspar Obervaz. Philosophische Facultät.» Album 1851. «Parpan Caspar, * in Obervaz, 22 Jahre alt, Vater Luzius, Landw. phil. Fak. WS 1886/87 – SS 1887.» SK Phil. «... theol. Fak. WS 1885/86 – SS 1886.» SK Theol.

107. Berther Placi

1886/87. «Berther Placidus, Disentis, Schweiz theolog. Facultät I. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 4. Dez. 1886.» Album 1851. – Placi Giusep Berther, * 10. 12. 1864, Sohn des Gion Martin Antoni und der M. Barla Crescenzia geb. Disch. † 30. Juni 1924 (Frndl. Mitteilung des Zivilstandsamtes Disentis).

108. Pazeller Johann

1886/87. «Pazeller Johann Tarasp, medizinische Fak. Verteilung der Matrikelscheine 4. Dez. 1886.» Album 1851. «... 21 Jahre alt, Vater Josef, Tarasp, WS 1886/87 – SS 1887.» SK Med. «Den 20. März 1889 hat Herr Pazeller Johann, * in Tarasp am 15. April 1865, das 1. theoretische Rigorosum abgelegt nachdem er die Practica aus Anathomia und Physiologia mit genügendem Erfolg bestanden hat. Anwesend unter Vorsitz des Dekans: Herr Statthaltereirat Dr. Heiniseck als Reg. Kommissar; Prof. von Vintschgau: ungenügend. Prof. Hall: genügend, Prof. Pfandler: genügend; Prof. Senhofer: genügend. Der Kandidat hat die Prüfung nicht bestanden. Er kann die Einzelprüfung in Physiologie in zwei Monaten wiederholen.» Med 70, S. 339. «1889 den 12. Juli hat Herr Pazeller Johann die Einzelprüfung aus Physiologia in steter Gegenwart des Dekans und des Regierungsvertreters mit genügendem Erfolg wiederholt. V. Vintschgau. Heiniseck. Der Kandidat hat sonach das 1. theoretische Rigorosum mit Erfolg bestanden und den Calcul genügend erhalten.» Med 70, S. 353. «1890/91 Pazeller Hans II. Sem. medicin. Fac. 17. Dez. 1890.» Album 1851. «Den 18. Dezember 1891 hat Herr Pazeller Hans ... das 2. Theoreticum abgelegt nachdem er beide Practica mit Erfolg bestanden hat. Anwesend unter Vorsitz des Dekans waren Herr Regierungskommissär Statthaltereirat Dr. Sauter, Prof. Dr. Freiherr Rattikansky: genügend; Prof. Dr. Müller: genügend; Prof. Dr. Pommer: genügend; Prof. Dr. Lömis: genügend; Prof. Dr. Jarisch: ausgezeichnet. Der Kandidat hat die Prüfung mit Erfolg bestanden und den Gesamtcacul genügend erhalten. Sauter.» Med 71. «Den 24. Februar 1892 hat Herr Pazeller Hans das 3. theoretische Rigorosum abgelegt nachdem derselbe alle drei Practica mit genügendem Erfolg bestanden hat. Anwesend waren unter Vorsitz des Dekans: Regierungskommissär Statthaltereirat Dr. Sauter: Prof. Dr. Nicoladen: genügend; Prof. Dr. Ehrendorfer: genügend; Prof. Dr. Kratter: genügend; Prof. Dr. Lantsche: genügend. Der Kandidat hat die Prüfung mit Erfolg bestanden mit dem Gesamtcacul genügend.» Med 71, S. 320. – Dr. Hans Pazeller, des Joseph Ant. P. u. der Maria geb. Vanos, * 16. April 1865 aus zweiter Ehe, † 23. Mai 1920 in Meran, unverheiratet. 26 Jahre Arzt in Meran. Er betätigte sich speziell mit grossem Erfolg auf dem Gebiet der Muskelerkrankungen und Neuralgien nach eigenen von ihm geübten Methoden. So heilte er auch den Fürsten und Minister Galitzin (Russland) von seinem langjährigen Leiden. Dieser blieb ihm zeitlebens in Dankbarkeit verbunden. Eine Reise nach Russland zur Heilung der Kaiserin 1912 lehnte er ab. Bei Beginn des Ersten Weltkrieges war er als freiwillig gemeldeter Standschützenarzt längere Zeit an der Südfront (Italien). Er starb nach längerem Leiden plötzlich an Herzlähmung im Alter von nur 55 Jahren (Frndl. Mitteilung von P. Odilo Leonhardt, Pfr. in Tarasp, 21. Mai 1976).

109. Scarpatetti Luzius

1886/87. «Scarpatetti Luzius, Conters, philos. Fac. 4. Dez. 1886.» Album 1851. «Scarpatetti Luzius, 21 Jahre alt, Vater Dr. Remigius, Präsident, philos. Fakultät, WS 1886/87.» SK Phil. – * 27. Febr. 1865 und getauft an diesem Tag, erhielt die Vornamen Lucius Antonius, Maria, Carolus, Josefus, Emanuel, Sohn des Präsid. Remigius Scarpatteti und der Eva Josepha Friederika de Albertis von Rorschach (Frndl. Mitteilung von Pfr. P. Vasella, Conters).

110. Simath Johann

1886. «Simath Johann, Tarasp, theol. Fac. I. Sem. Matrikelscheine 4. Dez. 1886.» Album 1851. – Ordiniert 1890, Pfr. in Fellers 1890–1900, in Churwalden 1900–05, in Samnaun 1905–07, Kaplan in Ems 1907–11, Resignat in Tarasp seit 1911 (Simonet 39: Folia Officiosa 1905, S. 67 und 1907, S. 136).

111. Giamara Kaspar

1887/88. «Giamara Caspar, Tarasp Schweiz, medicin. Fac. Matrikelscheine 10. Dez. 1887.» Album 1851. «1890 den 10. Juli hat Herr Caspar Giamara geb. zu Tarasp den 2. Februar 1865, das I. Theoreticum abgelegt, nachdem er das Practicum aus der Anatomie mit ausgezeichnetem, das aus der Physiologie mit genügendem Erfolg bestanden hatte. Anwesend unter dem Vorsitz des Dekans waren: Herr Regierungskommissar Hofrat Dr. Heinisek, Prof. von Vintschgau: genügend; Prof. ? ? genügend; Prof. Senhofer: genügend; Prof. ? ? : genügend. Der Kandidat hat die Prüfung mit Erfolg bestanden und den Gesamtkalkül genügend erhalten.» Med. 70. «Am 9. Dezember 1892 hat Herr Caspar Giamara . . . das 2. Theoreticum abgelegt, nachdem er die praktische Prüfung aus interner Medizin mit genügendem, die patholog. Anatomie mit genügendem Erfolg abgelegt hatte. Anwesend unter dem Vorsitz des Dekans waren: Regierungskommissär Statthaltereirat Dr. Sauter . . . genügend, genügend, genügend, ausgezeichnet, ausgezeichnet. Der Kand. hat die Prüfung mit Erfolg bestanden mit dem Gesamtkalkül: genügend.» Med. 71. «Am 16. März 1893 hat Herr Caspar G. . . das 3. medicin. Rigorosum abgelegt, nachdem er die praktische Prüfung abgelegt aus der Augenheilkunde und Chirurgie und Geburtshilfe, alle drei mit ausgezeichnetem Erfolg. Anwesend unter dem Vorsitz des Dekans waren: Statthaltereirat Dr. Sauter, Regierungskommissär; Prof. Dr. Nicoladoni: genügend; Prof. Dr. Ehrendorfer: genügend; Prof. Dr. German: genügend; Prof. Dr. Pittrich: genügend; Prof. Dr. Lantscher: ungenügend. Kandidat hat die Prüfung nicht mit Erfolg abgelegt und hat die Einzelprüfung aus gerichtlicher Medizin auf zwei Monate zu wiederholen . . . Am 17. Mai 1893 hat Herr G. Caspar die Einzelprüfung aus gerichtlicher Medizin in steter Anwesenheit des Unterzeichneten mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Kandidat hat die Prüfung bestanden und für das 3. Rigorosum den Gesamtkalkül Genügend erhalten. Sauter, Vintschgau.» Med. 72, S. 351, 353. «Giamara Kaspar, Tarasp, 23 Jahre alt, Vater Jakob, med. Fak. SS 1887.» SK Med. – * 2. 2. 1865 in Tarasp, Sohn des Jak. Giamara und der Anna M. geb. Giamara, Dr. med. Arzt in Innsbruck, † 8. Juni 1947 in Innsbruck. Kinder Otto und Maria Josefa (Frdl. Mitteilung von P. Odilo Leonhardt, Pfr. in Tarasp, 21. 5. 1976).

112. Von Galli Franz

1887/88. «Von Galli Franz, Zizers Schweiz, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, 10. Dez. 1887.» Album 1851. – * am 7. und getauft am 11. Juni 1868 in Zizers: Johann Rud. Wilh. Franz, Sohn des Franz Simon Galli und der Zaira Perpetua geb. Gugelberg. Aus dem Taufbuch Zizers (Frdl. Mitteilung von Pfr. P. W. Abegg, 12. 4. 1976).

113. Latour Christian

1887/88. «Latour Christian, Chur Schweiz, theol. Fak. 10. Dez. 1887.» Album 1851. – Chr. Latour von Brigels, * 22. Febr. 1866, Mistral 1901/02 und Grossrat. Il Glogn 18, 1944, S. 112. Sohn des Heinrich Adalbert Ludwig, Major, Pulververwalter und der Margr. Catr. n. de Mont. Der Grossvater war General Caspar Theodosius 1782–1855. † in Brigels 24. Juni 1955, ledig (Zivilstandsamt Brigels. Annalas SRR 39/1925, S. 242/43).

114. Janett Melchior

1890/91. «Janett Melchior, Andeer, 1. Sem. Medizin. Fak. 17. Dez. 1890.» Album 1851.

115. Meier Sigisbert

1892/93. «Meier Sigisbert, Disentis, theol. Fak. 1. Sem. 12. Dez. 1892.» Album 1851. – Wahrscheinlich ein Sohn des Prof. Siegfried Meier, † in Disentis 1890 (Ischi 55/1968, S. 69f.). Dessen Ehefrau Paula v. Castelberg. Der Sohn Paul Siegfried, geb. 7. 3. 1869, ist vielleicht identisch mit diesem Sigisbert (Taufbuch Disentis).

116. Lampert Ulrich

1893/94. «Lampert Ulrich, Fläsch, Rechts- und Staatswissenschaftliche Fak. 2. Sem. 16. Dez. 1893.» Album 1851. – Ulrich Lampert Dr. iur., * in Fläsch 12. Okt. 1865, ord. Prof. für Völkerrecht an der Universität Freiburg seit 1898, Verfasser mehrerer juristischer Schriften, darunter «Das schweizerische Bundesstaatsrecht», gest. am 2. September 1947. (Festgabe U. Lampert zum 60. Geburtstag am 12. Okt. 1925. † in Freiburg. HBLs IV 583. Mitteilung des Zivilstandsamtes Fläsch, 3. 6. 1976).

117. Simeon Anton

1894/95. «Simeon Anton, Lenz, 1. Sem. Philos. Fak. 12. Juni 1895.» Album 1851. – Luzius Anton Simeon, * 1872 in Lenz, ord. 1899 in Chur, Pfr. in Conters, Bischöfl. Archivar und Kanzler und Generalvikar u. apost. Protonotar. † in Ilanz 21. März 1934 (Fol. Off. 1934, S. 55).

118. Scarpatetti Remigius

1897/98. «Scarpatetti Remigius, Conters, rechts- und staatswissenschaftliche Fak. 2. Dez. 1897.» Album 1851. – * 25. Sept. 1876, Sohn des Remigius und der Carolina geb. Scarpatetti, † am 6. Sept. 1961 in Klagenfurt (Frödl. Mitt. von Pfr. P. Vasella, Conters).

119. Vieli Georg

1897/98. «Vieli Georg, Rhäzüns, theolog. Fak. 1. Sem. 2. Dez. 1897.» Album 1851. – Vieli Georg Anton, * 2. Mai 1874 in Rhäzüns, ord. zu Chur am 22. Juli 1900, Pfr. in Ladir 1701–1710, in Fellers 1910–39, 1931 nichtres. Domherr. Dir. des Johannesstiftes Zizers 1939–43, † 31. März 1950 (Simonet 62; Fol. Off. 1931, S. 64 und 1950, S. 59).

120. Jenal Kasimir

1899/1900. «Jenal Kasimir, Samnaun, 1. Sem., rechts- und staatswissenschaftliche Fak. 15. Dez. 1899.» Album 1898. – * 13. Febr. 1878, Sohn des Josef und der Aloisia geb. Messmer, † 17. Juni 1950 (Aus dem Taufbuch Samnaun; frödl. Mitt. von Pfr. O. Rutz, 27. 3. 1976).

Alphabetisches Verzeichnis der Studenten

Andri Johann	66	Hildebrand Johann	7
Arquint Albert	85	Hildebrand Kapsar	10
Augustin Anton	93	Hutter Josef	72
Augustin Anton II	105	Janett Melchior	114
Baal Johann Baptist	58	Jenal Franz	75
Bäder Stephan	80	Jenal Jakob	74
Balzer August	96	Jenal Kasimir	120
Berther Placi	107	Jenal Michael	56
Bevilaqua Johann Peter	12	Isepponi Giacomo Antonio	31
Blumenthal Johann Ulrich	33	Juvalta Wolfgang	16
Bolettus Johann Paul	34	Laimbach Jakob	47
Bossi Jakob	88	Lampert Ulrich	116
Buol-Schauenstein Karl Rudolf	60	Landthaler Joseph	70
Cabalzar Johann Jakob	39	Latour Christian	113
Cajochen Placi	79	Leeb Karl	81
Calivers (Lieber) Augustin	99	Lieber (Calivers) Augustin	99
Carl de Benedikt Josef	35	Loretz Hieronimus	87
Carl de Kaspar	40	Mareischen Johann	14
Carl v. Hohenbalken Josef	62	Masella Giovanni Bernardo	25
Carl v. Hohenbalken Kaspar	64	Mayer Lorenz	71
Carnot Johann (Pater Maurus)	104	Meier Sigisbert	115
Casanova Alois	86	Menghini Bernardo	42
Casparet Paul	1	Menghini Giovanni Battista	43
Castelberg v. Johann	32	Mengotti Bernardo	28
Cavelti Johann	94	Mengotti Giovanni Antonio	29
Condrau Fidel	67	Missl Franz	48
Costa Giacomo Antonio	4	Molta de Gaudenz	17
Denoth Engelbert	73	Mont de Rudolf	78
Denoth Florian	54	Orsi de Reichenberg Daniel	22
Dethomas Johann	61	Orsi de Reichenberg Joel	45
Dorizzi Giovanni	55	Orsi de Reichenberg Joh. B.	50
Dorta Jakob	5	Paravicini Giacomo	27
Fallet Gaudenz Anton	13	Parpan Kaspar	116
Fallet Luzius	3	Paulsteiner Jakob Lorenz	38
Fallet Matthias	6	Pazeller Georg Anton	21
Fasser Johann Baptist	52	Pazeller Johann	108
Federspiel Ludwig	65	Pazeller Simon	2
Florentini Matthäus	53	Pazeller Ulrich	57
Furger Anton	82	Pazeller Viktor	19
Galli von Franz	112	Perini Konradin	18
Gambini Giacomo	37	Perini Peter	44
Geiger Thomas	69	Pitsch Alois	77
Genelin Placi	97	Pol Luzius	63
Giamara Kapsar	111	Raess Bonifaz	95
Giger Nikolaus	23	Rascher Jakob Martin	41
Godenzi Francesco	8	Retz Johann Anton	46
Grass Gaudenz Nikolaus	30	Ritz Johann Jakob	11
Grass Joel	20	Remias Peter	36
Grass Nikolaus	9	Salis von Anton	102
Grass Nikolaus Johann	24	Salis von Wilhelm	89

Scarpatetti Johann	15	Tummler Anton	103
Scarpatetti Johann Baptist	49	Tuor (de Turre) Sigisbert	26
Scarpatetti Luzius	109	Triacca Mario	59
Scarpatetti Remigius	76	Tschirf Gerhard	101
Scarpatetti Remigius II	118	Vieli Balthasar	68
Simeon Anton	117	Vieli Georg	119
Simeon Fidel	98	Vieli Georg Anton	90
Simeon Georg	92	Vieli Philipp	83
Simeon Jakob Fidel	51	Waldner Franz	84
Simath Johann	110	Wellinger Johann Jakob	91
Tognola Cornelius	100		